

AStAventil

Wahlen Juni 2018
+ English information inside

- + Listenvorstellungen
- + Drittstimmenaktion
- + Wahlsystem

DU ENTSCHEIDEST!

18.06.

-

22.06.

WAHLEN

der Studierendenschaft am KIT

Studierendenparlament
& Fachschaftsvorstände

Editorial

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

vom 18. bis zum 22. Juni finden die Wahlen der Verfassten Studierendenschaft statt. Gewählt werden die Mitglieder des Studierendenparlaments und die Fachschaftsvorstände.

Welche Listen dieses Mal für das Studierendenparlament zur Wahl stehen und wofür sie eintreten, findest du in den Wahlwerbungen auf den Seiten 16 bis 27. Wählen kannst du an verschiedenen Orten. Einen Plan mit den Urnenstandorten findest du auf Seite 14.

Wenn du noch nicht weißt, welche Liste du wählen möchtest, kannst du dir den StuPa-O-Mat anschauen. Hier kannst du deine Positionen zu zahlreichen Thesen mit den Antworten der Listen vergleichen. Zu finden ist das Ganze unter www.asta-kit.de/stupa-o-mat.

Dein AStA

PS: Informationen zu den Kandidierenden der Fachschaftswahlen gibt es bei deiner Fachschaft.



Impressum

Das Ventil ist das offizielle Magazin des Allgemeinen Studierendenausschusses am Karlsruher Institut für Technologie.

Unaufgefordert eingesandte oder vorbeigebrachte Artikel sind herzlich willkommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autor*innen wieder.

Herausgeber: VS am KIT

Adresse: Adenauerring 7

76131 Karlsruhe

Telefon: 0721/608-48460

Web: www.asta-kit.de

E-Mail: ventil@asta-kit.de

V.i.S.d.P.: Mohammad Al Kaddah

Druck: AStA Druckerei

Auflage: 1500

Redaktion: Wahlausschuss (Vorsitz: Julia Eberwein)

Layout: Robert Utech

Inhaltsverzeichnis

- 3 Du befindest dich genau hier**
Editorial, Impressum, Inhalt und Kontakt
- 4 Warum wählen?**
Du entscheidest! Warum deine Stimme zählt.
- 6 Wie wählen?**
Anleitung zum Wahlvorgang
- 8 Why vote?**
You decide! Why your vote matters
- 10 How to vote?**
Instructions for the election
- 12 The Third Vote**
Eine neue Idee zur Umsetzung direkter Demokratie
- 14 Standorte der Wahlurnen**
Campusplan
- 16 Liste 1: Juso-HSG: studentisch. demokratisch. solidarisch.**
- 18 Liste 2: Die Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung (Die LISTE)**
- 20 Liste 3: LHG Karlsruhe**
- 22 Liste 4: Ring christlich-demokratischer Studenten (RCDS)**
- 24 Liste 5: dieLinke.SDS**
- 26 Liste 6: Fachschaftserfahrung im Parlament der Studierenden (FiPS)**

Warum wählen?

Du entscheidest! Warum deine Stimme zählt

Legitimation

Deine aktive Fachschaft und die Mitglieder des Studierendenparlaments vertreten deine Interessen gegenüber anderen Fachschaften, Professor*innen oder auch Vertreter*innen der Landesregierung. Dazu sind sie zwar gesetzlich legitimiert, allerdings wirkt ihre Stimme stärker, je mehr Studierende durch eine Stimmabgabe bei den Wahlen der Studierendenschaft zeigen, dass sie hinter der Studierendenvertretung stehen.

In viele Gremien des KIT werden studentische Vertreter*innen vom Studierendenparlament gewählt. Dort diskutieren sie mit Professor*innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen unter anderem Veränderungen der Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge, die Verteilung der Qualitätssicherungsmittel oder auch die Ausrichtung der Lehrangebote des HoC oder ZAK. Außerdem setzen sie sich für Chancengleichheit am KIT und eine Verbesserung der Angebote für Studierende mit Behinderung ein. Da die Anzahl der studentischen Vertreter*innen häufig sehr gering ist, ist es umso wichtiger, dass du ihre Position mit deiner Stimme stärkst.

Außerdem wählt das Studierendenparlament den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA). Die einzelnen Referate arbeiten teils eng mit dem KIT und dem Studierendenwerk zusammen und versuchen, die Studienbedingungen, beispielsweise für Studierende mit Kindern, zu verbessern. Außerdem setzt sich der AStA für Studierende mit finanziellen Problemen ein. Er fördert auch studentisches Engagement, indem er beispielsweise die Hochschulgruppen auf der Suche nach Räumlichkeiten und mit finanziellen Mitteln unterstützt. Auch für die Unterstützung dieser Arbeit benötigt die Studierendenvertretung deine Stimme!

Das Gremium, mit dem du als Studi am KIT vermutlich die meisten Berührungspunkte hast, ist deine aktive Fachschaft. Hier erhältst du unter anderem Altklausuren und Antworten auf alle studiengangsspezifischen Fragen. Alle Fachschaftsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Indem du an der Wahl der Fachschafts-sprecher*innen teilnimmst, zeigst du diesen Personen, dass ihre Arbeit wichtig ist und dass du sie dabei unterstützt.

Was bekommst du?

Jetzt denkst du dir vielleicht, dass das ja alles schön und gut ist, wenn sich da Leute engagieren möchten. Machen die das nur für ihren Lebenslauf, oder springt da auch tatsächlich für dich was raus?

Grundsätzlich arbeitet die Studierendenvertretung konstant daran, deine Studienbedingungen zu verbessern. Vielleicht hast ja auch du schon deine Prüfungsordnung gewechselt, weil ein weniger wichtiges Fach durch ein sinnvollerer ersetzt wurde? Diese Änderungen werden immer in Absprache mit deinen studentischen Vertreter*innen gemacht und häufig auch durch diese angestoßen.

Aktuell erarbeitet die Studierendenschaft gemeinsam mit vielen anderen Vertretern*innen von anderen Hochschulen in ganz Baden-Württemberg die Möglichkeit eines landesweiten Semestertickets, das die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel auf ganz Baden-Württemberg ausweitet. Wohin die Reise geht, kannst du mit der Wahl der entsprechenden Liste mitentscheiden.

Zeitgleich beteiligt sich die Studierendenschaft an der Diskussion um Studiengebühren. Zuletzt wurde

gegen die Einführung der Studiengebühren für internationale Studierende (nicht EU) demonstriert. Auch hier kannst du deine Stimme erheben und zeigen, wie du zu dem Thema stehst.

Du hast ein Projekt, das du gerne mit anderen Studierenden umsetzen möchtest? Dann gründe doch eine Hochschulgruppe und setze deine Idee um. Am KIT gibt es mehr als 100 Hochschulgruppen, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren, von Umweltschutz bis zu Rennsport. Um den Studierenden auch weiterhin diese Möglichkeit zu geben, muss die Studierendenschaft allerdings immer wieder in Verhandlungen mit dem KIT treten und für Räume und Unterstützung des KIT kämpfen. Du möchtest diese Arbeit erleichtern? Dann zeige mit deiner Stimme, dass du hinter der Arbeit der Studierendenschaft stehst.

Beiträge

Wie dir vielleicht schon aufgefallen ist, bezahlst du bei jeder Rückmeldung auch einen kleinen Beitrag an die Verfasste Studierendenschaft. Dieses Geld geht direkt an deine studentische Vertretung. Hier wird es unter anderem verwendet, um ein umfangreiches

Beratungsangebot, wie die Rechtsberatung und Sozialberatung beim AStA, anzubieten. Auch Hochschulgruppen und Arbeitskreise, wie der AK Fahrradcampus, werden mit den Geldern unterstützt.

Ein Teil des Geldes geht auch an deine aktive Fachschaft, die damit unter anderem Fahrten zu Konferenzen, Exkursionen, Arbeitsmaterialien oder auch ihre Infrastruktur finanzieren kann.

Du findest, dass das viel zu viel Geld ist, das du jedes Mal bezahlen musst? Oder möchtest du, dass viel mehr Geld in die Arbeit der Studierendenschaft fließt? Jetzt ist deine Chance, durch deine Stimme mitzuentscheiden!

Die Meinungen der kandidierenden Listen zu den oben genannten Themen findest du im StuPa-O-Mat unter www.asta-kit.de/stupa-o-mat.

Wie wählen?

Anleitung zum Wahlvorgang

Wer darf wählen?

Wählen dürfen alle immatrikulierten Studierenden einschließlich der immatrikulierten Doktorand*innen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), sofern sie im Wählerinnenverzeichnis eingetragen sind.

Was wird gewählt?

“Die Wahl” sind eigentlich zwei Wahlen. Gewählt werden die Fachschaftsvorstände und das Studierendenparlament.

Die gewählten *Fachschaftsvorstände* sind die offiziellen Vertreter*innen deiner Fachschaft. Sie vertreten dich gegenüber deiner Fakultät. Wie viele Personen zu wählen sind, hat jede Fachschaft selbst festgelegt. Die genaue Anzahl kannst du dem Stimmzettel entnehmen. Einen Beispielzettel dafür findest du auf der nächsten Seite.

Das *Studierendenparlament* (kurz StuPa) ist das zentrale Parlament der Studierendenschaft. Es ist also quasi unser Bundestag. Es besteht aus 25 Abgeordneten von verschiedenen Listen. Bei der Wahl des StuPa hast du zwei Arten von Stimmen: Eine Listenstimme und fünf Kandidierendenstimmen. Mit der Listenstimme bestimmst du, wie viele der 25 Sitze eine Liste im StuPa

bekommt. Die Kandidierendenstimmen bestimmen nur die Reihenfolge innerhalb der jeweiligen Liste. Die Sitze der gewählten Listen werden von den Kandidierenden mit den meisten Stimmen besetzt. Die weiteren Kandidierenden rücken nach, wenn ein StuPa-Mitglied der Liste ausscheidet. Einen Musterwahlzettel ist auf der nächsten Seite abgebildet. Zusätzlich kannst du noch am *Drittstimmenexperiment* (Seite 12) teilnehmen.

Wo wird gewählt?

Du kannst an jeder Wahlurne auf dem Campus deine Stimme abgeben. Sie stehen an den verschiedensten Orten (siehe Plan auf Seite 14). Fast jede Fachschaft betreibt mind. ein Wahllokal. Zusätzlich gibt es noch mobile Urnen, die auf dem Campus unterwegs sind. Du kannst auch für beide Wahlen (Fachschaften und StuPa) an zwei verschiedenen Urnen abstimmen.

Wie wird gewählt?

Damit niemand doppelt wählen kann, müssen wir während der Wahl einige deiner Daten elektronisch erfassen: Deine Matrikelnummer und an welchen Wahlen du teilgenommen hast. Nach der Wahl werden diese Daten selbstverständlich gelöscht.

Der **Wahlvorgang** an sich läuft in folgenden sieben Schritten ab:

1. Zum Wählen brauchst du deine KIT-Card oder eine gültige Immatrikulationsbescheinigung mit Lichtbildausweis. Diese gibst du zu Beginn bei den Wahlhelfer*innen an der Urne ab.

2. Du trägst dich mit Namen und Matrikelnummer in das Urnenbuch ein. Du entscheidest, ob du StuPa und Fachschaftsvertreter*innen wählen möchtest, oder ob du nur eins von beidem wählen möchtest. In der letzten Spalte darfst du jedoch erst unterschreiben, wenn du deine Stimmzettel eingeworfen hast!

3. Du erhältst deine(n) Stimmzettel. Die Stimmzettel füllst du in einer der Wahlkabinen aus. Genaueres dazu findest du weiter unten.

4. Du faltest deine Stimmzettel, um deine Wahl geheim einwerfen zu können.

5. Du gehst zur Wahlurne zurück. Wenn du die Erlaubnis der Wahlhelfer*innen hast, darfst du deine Stimmzettel einwerfen.

6. Du unterschreibst, dass du die Zettel eingeworfen hast und bekommst anschließend deinen Ausweis zurück.

7. Wenn du Lust hast, kannst du nun noch an dem *Drittstimmenexperiment* teilnehmen. Genaue Erläuterungen zum *Drittstimmenexperiment* findest du auf Seite 12 und 13.

Stimmzettel

1. Stimmzettel: Fachschaftsvorstände

Bei der Wahl der *Fachschaftsvorstände* gibt es je nach Fachschaft eine andere Anzahl an Stimmen. Die dir zur Verfügung stehende Stimmenzahl steht oben auf dem Wahlzettel. Von diesen Stimmen darfst du einer Person eine oder zwei Stimmen geben (mehr geht nicht!). Du darfst die Gesamtzahl der Stimmen nicht überschreiten. Du musst nicht alle Stimmen verteilen.

Fachschaftsvorstände

**Wahlen zum Fachschaftsvorstand
Fachschaft Mantik**

Du hast 7 Stimmen.
Du darfst bis zu 2 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst: []

<input type="checkbox"/> Johannes Hartlieb (Onomantie)
<input type="checkbox"/> Margarethe Goussanthier (Rhabdomantie)
<input type="checkbox"/> Carl Gustav Jung (Oneiromantie)
<input type="checkbox"/> Hans Talhoffer (Onomantie)

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

2. Stimmzettel: Studierendenparlament

Listenstimme
Analog zur Zweitstimme bei den Bundestagswahlen bestimmt die Listenstimme die Anzahl der Sitze einer Liste im Studierendenparlament. Du wählst mit dieser Stimme also sozusagen eine “Partei”. Die Vorstellungen der einzelnen Listen findest du auf den Seiten 16 bis 27 dieses Ventils. Bitte beachte, dass du hier nur eine Stimme hast. Du kannst, wenn du das möchtest, auch kein Kreuz machen und dich somit enthalten.

Kandidierendenstimmen
Mit den fünf *Kandidierendenstimmen* wird die Reihenfolge der Kandidierenden innerhalb ihrer eigenen Liste festgelegt. Du kannst einer *kandidierenden Person* bis zu fünf

Studierendenparlament

Wahlen der Mitglieder des Studierendenparlamentes

Du hast eine Listenstimme

<input type="checkbox"/> Magie – Politik ist auch nur Illusion	<input type="checkbox"/> Bier – einfach gut	<input type="checkbox"/> Vierfinger – Einwohner von Springfield	<input type="checkbox"/> LEA – Die Liste ehemaliger Akademiker
--	---	---	--

Kandidierendenstimmen
Du hast 5 Stimmen. Du darfst bis zu 5 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst: []

<input type="checkbox"/> David Houdini Knotentheorie	<input type="checkbox"/> Friedrich Vogel Brauwesen und Getränketechnologie	<input type="checkbox"/> Roy Snyder Jura	<input type="checkbox"/> Karl-Theodor zu Talhei Rechtswissenschaften
<input type="checkbox"/> Harry Copperfield Optik	<input type="checkbox"/> Rudi Hoepfner Brauwesen	<input type="checkbox"/> John Frink Astronomie	<input type="checkbox"/> Silvana Metzger-Lahm Volkswirtschaftslehre
<input type="checkbox"/> Siegfried Fischerbach Zoologie	<input type="checkbox"/> Maxi Wolf Betriebswirtschaftslehre	<input type="checkbox"/> Julius M. Hibbert Medizin	
<input type="checkbox"/> Roy Peter Hörner Zoologie	<input type="checkbox"/> Barbara Fraß Betriebswirtschaftslehre		
	<input type="checkbox"/> Peter Fraß Brauwesen		

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

Stimmen geben und deine Stimmen beliebig über die Listen verteilen. Du kannst auch Stimmen verfallen lassen. Es kann mit diesen Stimmen keine Person direkt ins Studierendenparlament gewählt werden. Dazu ist immer auch eine entsprechende Anzahl an Sitzen durch die Listenstimme erforderlich.

3. Zettel: Drittstimmenexperiment

Beim *Drittstimmenexperiment* gibst du zunächst an, wem du deine Listenstimme gegeben hast. Anschließend gibst du an, ob du im Vorfeld der Wahl den *StuPa-O-Mat* verwendet hast. Die anschließende Tabelle beinhaltet Fragen des *StuPa-O-Mat*. Hier gibst du an, ob du der These zustimmst, dagegen bist, oder ob du dem Thema neutral gegenüber stehst.

Why vote?

You decide! Why your vote matters

Legitimation

The active members of your student council and the members of the students' parliament represent your interests towards the university, professors or even representatives of the state government. They are legitimised by law to do so, but their voice has a greater impact if more students show their support by voting at the students' election.

The Students' representatives for many committees in the KIT are elected by the students' parliament. Here they discuss with professors and scientific staff about, among other things, changes in study and examination regulations, distribution of quality assurance funds or the orientation of courses offered by HoC and ZAK. They advocate for equal opportunities at the KIT and for the improvement of services for students with disabilities. Because the number of students' representatives is mostly quite small, it is more important to strengthen their position with your vote.

Furthermore, the students' parliament elects the General Students Committee (Allgemeiner Studierendenausschuss or AStA in German). The AStA works

closely with the KIT and the Studierendenwerk and try to improve the studying conditions, for example for students with children. The AStA helps students with financial problems. It also supports students' involvement by helping, for example, university groups finding rooms or supporting them financially. You can also support their work by voting at the students' election!

Even if you haven't come in touch with the students' parliament or the AStA yet, you probably went to your student council (Fachschaft) from time to time, which is also part of the student body. It's where you can buy past exams or get answers to questions about your field of study. All active members of your student council are volunteers. You can show your support for their work by voting at the elections for the student council board members.

What do you get?

You may ask yourself if all those people do this only to improve their own CV, or if it improves your life, too.

Basically, the students' representatives work constantly to improve the conditions of your studies. Maybe you switched from

one examination regulation to another because a less important course was replaced with a more useful one? These changes are not only agreed upon with your representatives, they often are the ones who initiate them.

Currently, our student body works together with representatives from other universities in Baden-Württemberg to examine the possibility of having a semester ticket that lets you use all public transport throughout Baden-Württemberg. By voting for the party/list that represents your opinion on this, you can decide where we will be heading with this.

The student body also participates in the discussion about tuition fees. Last year, a demonstration against the implementation of tuition fees for non-EU students was organised. You can also use your vote to show your opinion on this topic.

Maybe you've got a project that you want to realise with other students? The best idea is to start a university group! We currently have over 100 university groups that are involved in a big range of topics, from environmental protection to motorsports. To keep all these possibilities for

students to get involved, the student body has to negotiate rooms and assistance with the KIT again and again. If you want to support these possibilities, you can show that by voting at the elections.

Fees

You may have already realised that every semester, when you do your renewal, you pay a small fee to the student body. This money is used to fund all the services that it provides.

For example, the fees are used to provide extensive advisory service, such as the legal advice and social counselling. They are also used to support university groups financially.

Another part of the fees is given to your student council, so that they can pay for their office supplies and other work material, fund their infrastructure and go to conferences to connect with students from other universities about their work.

Do you think you are paying too much every semester? Or do you think that the student body should have even more money for their projects? It is your chance to decide!

If you want to find out which list/party shares your

opinions on the topics mentioned above, you can find out by using the StuPa-O-Mat at wahl.asta-kit.de (it is only provided in German so you may want to ask a German speaking friend if they can help you).

How to vote?

Instructions for the election

Who can vote?

All enrolled students, including the doctoral students of the Karlsruhe Institute of Technology (KIT) may vote, provided they are registered on the electoral roll.

What is voted upon?

„The election“ is actually two elections. To be elected: The student council board members and the student Parliament.

The *elected student board representatives* are the official representatives of your student council. They represent you towards your faculty. The number of people to be elected has been determined by each student council. The exact number can be found in the ballot paper. You can find an example of this on the next page.

The *Student Parliament* (StuPa) is the central parliament of the student body. It's similar to the „German Bundestag“. It consists of 25 members from various lists („parties“). When you vote for the StuPa, you have two kinds of votes: One list vote and five candidate votes. The list votes determine how many of the 25 seats a list gets in the StuPa. Candidate votes determine only the order

within the respective list. The seats on the elected lists are filled by the candidates with the most votes. The other candidates move up when one StuPa member leaves the list. Additionally, you can participate in the „third vote experiment“ (page 12).

Where do the elections take place?

You can cast your vote at any ballot box you encounter on campus. They are located in various places (see map on page 14). Almost every student council runs a polling station. There are also mobile ballot boxes on the campus. You can also vote for both elections (student representatives and StuPa) at two different polls.

How to cast your vote?

During the election, we need to collect some of your information electronically: Your matriculation number and which elections you took part in. We have to save this data so that no one can vote twice. Naturally, after the vote this data is deleted.

The **election process** itself consists of the following seven steps:

1. You need your KIT-Card or a valid certificate of enrollment with photo identification. At the beginning you hand them over to the election assistants.
2. You register yourself with name and matriculation number in the ballot box list. You decide whether you want to choose StuPa and student representative, or if you only want to choose one of both. In the last column, however, you may only sign after you have inserted your ballots!
3. You receive your ballot(s). Fill out the ballots in one of the voting booths. You will find more details below.
4. You fold your ballots in a way that you can secretly cast your vote.
5. You go back to the ballot box. If you've got the permission from the election assistants, you can submit your ballot.
6. You confirm your vote with a signature in the ballot box list and receive your ID.
7. Feel free to participate in „The Third Vote“ experiment. Detailed explanation of this experiment can be found on pages 12 to 13.

Ballot papers

1st ballot paper: student council board members
Depending on the student council, there is a different number of votes when electing the student representatives. The number of votes available is written at the top of the ballot paper. You can give one or two votes to a single person (not more!). You may not exceed the total number of votes. You don't have to cast all the votes.

2nd ballot paper: student parliament (StuPa)

List vote:
Just like the second vote in the „Bundestag“ elections, the list vote determines the number of seats of a list in the student parliament. A

presentation of the individual lists can be found on pages 16 to 27. Please note that you have only one vote here. You don't have to make a cross and thus abstain.

Candidate vote:
The five candidate votes determine the order of the candidates within their own list. You can give a candidate up to five votes and distribute your votes freely across the lists. You can also forfeit your votes. No person can be directly elected to the student parliament with these votes. This always requires an appropriate number of seats through the list vote.

3rd vote:

The Third Vote experiment
In the „Third Vote“ experiment, you first indicate to whom you have given your list vote. Then you indicate whether you used the StuPa-O-Mat before the election. The following table contains questions of the StuPa-O-Mat. Here you indicate whether you agree with the thesis, are against it, or whether you are neutral on the topic.

student council board member

**Wahlen zum Fachschaftsvorstand
Fachschaft Mantik**

Du hast 7 Stimmen.
Du darfst bis zu 2 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst: []

Johannes Hartlieb (Onomantie)
 Margarethe Goussanthier (Rhabdomantie)
 Carl Gustav Jung (Oneiromantie)
 Hans Talhoffer (Onomantie)

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

student parliament (StuPa)

Wahlen der Mitglieder des StuPa

Du hast eine Listenstimme

Magie – Politik ist auch nur Illusion
 Bier – einfach gut
 Vierfinger – Einwohner von Springfield
 LEA – Die Liste ehemaliger Akademiker

Kandidierendenstimmen
Du hast 5 Stimmen. Du darfst bis zu 5 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst: []

David Houdini (Knotentheorie)
 Harry Copperfield (Optik)
 Siegfried Fischerbach (Zoologie)
 Roy Peter Hörner (Zoologie)
 Friedrich Vogel (Brauwesen und Getränketechnologie)
 Rudi Hoepfner (Brauwesen)
 Maxi Wolf (Betriebswirtschaftslehre)
 Barbara Fraß (Betriebswirtschaftslehre)
 Peter Fraß (Brauwesen)
 Roy Snyder (Jura)
 John Frink (Astronomie)
 Julius M. Hibbert (Medizin)
 Karl-Theodor zu Talheim (Rechtswissenschaften)
 Silvana Metzger-Lahm (Volkswirtschaftslehre)

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

The Third Vote

Eine neue Idee zur Umsetzung direkter Demokratie

„Die Demokratie setzt die Vernunft im Volk voraus, die sie erst hervorbringen muss!“
– Karl Jaspers (1883-1969)

Eine alte Aussage, welche insbesondere auf jüngste Zeit betrachtet Wahrheitsgehalt findet.

Die Drittstimmenaktion

Eine neue Idee zur Umsetzung direkter Demokratie. Es ist lange bekannt, dass viele Wähler*innen nicht rational ihre politischen Vertreter*innen wählen, sondern viel mehr durch persönliches Wohlwollen. Menschen wählen ihre Repräsentant*innen, die Ihnen besonders sympathisch erscheinen, oder mit denen Sie sich persönlich identifizieren können (unter der Annahme, dass sie sich gegenseitig nicht persönlich kennen).

Viel weniger geht es um politische Inhalte, welche Politiker*innen in die entsprechenden Staatsorgane einbringen sollen. Die Wähler*innen wählen vielleicht sogar diejenigen, die uns das beste Wahlversprechen geben. Dabei sollten die Bürger*innen doch den Politiker*innen übermitteln, was sie sich wünschen.

Bei **The Third Vote** (Seminar des ECONS) wird dieser Spagat durch ein Experiment angegangen und mit einem einfachen Konzept

wird versucht die Demokratie in dieser Richtung ein bisschen zu verbessern. Und das Beste ist: du kannst einfach mitmachen!

Auch dieses Jahr hast du wieder die besondere Gelegenheit an einem spannenden Experiment im Rahmen der Studierendenparlaments-Wahl teilzunehmen. Als Seminargruppe beschäftigen wir uns mit einer alternativen Wahlmethode, bei der die tatsächliche politische Einstellung der Wähler*innen in deren Stimme einfließen soll.

Die Entscheidungsfindung mit Hilfe eines Wahl-O-Mat, oder in diesem Fall StuPa-O-Mat, ist den meisten sicherlich, oder hoffentlich spätestens bald, bekannt. Die Idee ist, dass die Wähler*innen mit einer Drittstimme nicht eine Liste oder eine*n Kandidierende*n wählt, sondern die politische Einstellung, die sie vertreten haben möchte. Ähnlich wie im Wahl-O-Mat werden hierzu Standpunkte abgefragt, die wir in Absprache mit den Listen und dem Wahlausschuss festgelegt haben, und am Ende die Liste empfiehlt, die eure Ansichten statistisch am besten vertritt.

Durch die Wahl von Inhalten statt Kandidat*innen soll die Irrationalität der Wähler*innen verkleinert

werden und das gewählte Organ politisch repräsentativer werden.

Was verändert sich durch die Teilnahme bei The Third Vote?

Für die echte Wahl ändert sich nichts! Wie in den vergangenen Jahren habt ihr die Gelegenheit eure Fachschaftsvorstände sowie mit Erst- und Zweitstimme das StuPa zu wählen. Die Teilnahme am Experiment verändert nicht die Wertung eurer Stimme.

Wie ist der Ablauf bei der Wahl? Was muss ich beachten um teilnehmen zu können?

Bei der Registrierung werdet ihr gefragt, ob ihr freiwillig an unserem Experiment teilnehmen wollt. Ihr bekommt dann einen zusätzlichen Stimmzettel der *ausschließlich* für das Experiment verwendet wird. Auf dem Zettel werdet ihr ca. 10 ausgewählte Fragen aus dem StuPa-O-Mat finden, mit welchen wir die politischen Einstellungen messen. Außerdem wird nochmals abgefragt was ihr tatsächlich gewählt habt, da leider nicht alle Wähler*innen an dem Experiment teilnehmen werden und wir einen genauen Vergleich für die Analyse benötigen. Um dem organisatorischen Aufwand ent-

gegenzuwirken schmeißt ihr alle Wahlzettel in die gleiche Urne.

Was wird daraus?

Nach der Wahl werden die Ergebnisse mit Hilfe eines speziell geschriebenen Programms analysiert und ausgewertet. Unter www.studierendenwahl.econ.kit.edu werdet ihr stetig auf dem Laufenden gehalten und findet weitere Informationen rund um das Experiment.

Fragebogen der Wahl 2017

MUSTER

EvaSys Experiment - "The Third Vote" Electric Paper

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Bei „The Third Vote“ handelt es sich um eine Alternative zu dem jetzigen Bundestagswahlverfahren, welches lediglich durch die Einführung einer Drittstimme ergänzt wird. Mit dem Ziel eine repräsentativere Demokratie zu schaffen, wollen wir in diesem Experiment die Idee von Prof. Andranik Tangian umsetzen. Mit einer Drittstimme wird bei dieser alternativen Wahlmethode die politische Einstellung des Wählers gemessen. Diese wird mit der Einstellung der Parteien abgeglichen und fließt dann in das Wahlergebnis ein. Dadurch soll ein irrationales Wahlverhalten minimiert werden. Dank den erfolgreichen Ergebnissen der StuPa-Wahl aus dem Jahr 2016, soll „The Third Vote“ auch in diesem Jahr bei den StuPa-Wahlen 2017 umgesetzt werden. Dabei soll unter anderem der Einfluss des StuPa-O-Mat auf die Wahlentscheidung der Wähler gemessen werden. Die Teilnahme an der Umfrage ist **vollkommen freiwillig, anonym und fließt NICHT** in das Wahlergebnis ein. Ergebnisse unserer Analyse werden unter www.studierendenwahl.econ.kit.edu veröffentlicht. Bei weiteren Fragen stehen auch während der Wahl Ansprechpartner an den Urnen zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1.1 Welche Liste hast du auf deinem eigentlichen Wahlzettel gewählt? FiPs Linke SDS JuSo
 LHG Die Liste Rosa Liste
 RCDS

1.2 Hast du den StuPa-O-Mat verwendet, um dich bei deiner Entscheidung zu beeinflussen? Ja ich habe den StuPa-O-Mat genutzt, dabei hat mich der StuPa-O-Mat bei meiner Wahl beeinflusst. Ja ich habe den StuPa-O-Mat genutzt, dabei hat mich der StuPa-O-Mat bei meiner Wahl wenig beeinflusst. Ich habe den StuPa-O-Mat genutzt, allerdings hat er mich in meiner Wahl nicht beeinflusst. Nein, ich habe den StuPa-O-Mat nicht genutzt.

1.3 Allgemeinpolitisches Engagement des Studierendenparlaments. Das Studierendenparlament soll sich öfter zu allgemeinpolitischen Themen positionieren. positiv negativ

1.4 Doppelgewichtung bei Frage 1.3? ja nein positiv negativ

1.5 Pflichtmodule zur Forschungs- und Wissenschaftsethik. Die Studierendenpflicht soll sich dafür einsetzen, dass Module zur Forschungs- und Wissenschaftsethik in allen Studiengängen Pflicht werden. ja nein positiv negativ

1.6 Doppelgewichtung bei Frage 1.5? ja nein positiv negativ

1.7 Senkung des Semesterbeitrags für die verfassten Studierendenschaft. Der Semesterbeitrag für die verfassten Studierendenschaft soll von 5,99 auf 5,30 Euro gesenkt werden, da die tatsächlichen Kosten auch damit gedeckt werden können. ja nein positiv negativ

1.8 Doppelgewichtung bei Frage 1.7? ja nein positiv negativ

1.9 Unterhaltsbeitrag für ASIA-Referent*innen kürzen. Der Unterhaltsbeitrag für ASIA-Referent*innen soll gekürzt werden, wenn sie zu wenig tun. ja nein positiv negativ

1.10 Doppelgewichtung bei Frage 1.9? ja nein positiv negativ

1.11 Projekte „gegen Rechts“. Die Studierendenschaft soll sich vermehrt für Projekte „gegen Rechts“ einsetzen. ja nein positiv negativ

1.12 Doppelgewichtung bei Frage 1.11? ja nein positiv negativ

1.13 Sprechstunden der ASIA-Referent*innen. Jede*r ASIA-Referent*in soll eine regelmäßige Sprechzeit anbieten. ja nein positiv negativ

1.14 Doppelgewichtung bei Frage 1.13? ja nein positiv negativ

1.15 Weniger studentischer Interessenten für einen Antrag im StuPa. Die benötigte Anzahl von Studierenden für einen Antrag im StuPa soll von 25 auf fünf gesenkt werden. ja nein positiv negativ

1.16 Doppelgewichtung bei Frage 1.15? ja nein positiv negativ

1.17 Strengere Präsenzpflicht im Studierendenparlament. StuPa-Abordnete sollen statt bisher fünfmaliger bereits nach dreimaliger unentschuldigter Abwesenheit dem StuPa ausscheiden. ja nein positiv negativ

1.18 Doppelgewichtung bei Frage 1.17? ja nein positiv negativ

F402/URP/PL/17 20.06.17, Seite 1/2

MUSTER



Wer sind wir eigentlich?

Als Seminargruppe „Entscheidungsfindung in Politik und Wirtschaft“ setzen wir die Ideen von apl. Prof. Andranik Tangian um. Wir sind ein großes, engagiertes Team und freuen uns riesig über die Unterstützung des Wahlausschuss und die Gelegenheit eine spannende demokratische Idee umzusetzen. Falls ihr Fragen habt schaut auf unserer Webseite www.studierendenwahl.econ.kit.edu vorbei oder wendet euch an thethirdvote@gmx.de.

Standorte der Wahlurnen

- 1** Mensa Foyer
- 2** Sportgebäude
- 3** Maschinenbau-Hochhaus Foyer
- 4** Chemiebau, bei den Lernplätzen zwischen den Türmen
- 5** Fachschaft ETEC, draußen vor dem Gebäude
- 6** Bauigel Foyer
- 7** Infobau, draußen vor dem Gebäude
- 8** Mathebau Foyer (bei den Abgabekästen)
- 9** Fachschaft Physik FE-16
- 10** Allianz-Gebäude, WiWi Fachschaft

Weitere Urnen-Standorte auf wahl.asta.kit.edu/urnen/





Notlagenstipendium auch am KIT!

Jeder kann unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten. Ein Notlagenstipendium verspricht kurzfristige, unbürokratische Hilfe. So muss niemand aus unverschuldeten finanziellen Gründen sein Studium abbrechen. Dafür setzen wir uns ein!

Keine Studiengebühren!

Der Kampf gegen die Studiengebühren geht weiter! Mit eurer Hilfe unterstützen wir die Landes-ASten-Konferenz dabei, die Gebühren in Baden-Württemberg wieder abzuschaffen!



Noah Lettner
Maschinenbau



Benedikt Heidrich
Informatik



Mohammad Al-Kaddah
Mechatronik



Yannik Blei
Maschinenbau



Gegen Rechts!

Rechtsextremismus hat keinen Platz an einer weltoffenen Universität. Deshalb stehen wir klar gegen jede Art von rechtem Gedankengut!

Trinkwasserspender am KIT!

Trinkwasser sollte für alle Studierende leicht zugänglich sein. Deshalb arbeiten wir aktiv daran mit, dass überall auf dem Campus Trinkwasserspender errichtet werden.



Thomas Völk
Maschinenbau



Sebastian Hochstädt
Chemie



Daniel Hunyar
Elektrotechnik



David Braun
MatWerk

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Elektro- und Informationstechnik im sechsten Semester. In meiner Freizeit prokrastiniere ich sehr gerne oder erhole mich vom Prokrastinieren bei einem Mittagsschlaf. Nebenher fröhne ich seit dieser Wahlperiode für die LISTE mega nicer Hinterzimmerpolitik im Studierendenparlament.



Johannes Rückert

Jolanda Rößner studiert Informatik im höheren Semester. Außerdem ist sie im Arbeitskreis für Kultur und Kommunikation (AKK) und AK Campusgarten aktiv.

Harald Herrlich studiert Mathematik und Informatik, wobei ihm die außergewöhnliche Fähigkeit, zweistellige Zahlen im Kopf addieren zu können, sehr zu Gute kommt. In seiner Freizeit unterstützt er gerne die Hochschulgruppe Z10 und den Arbeitskreis Kultur und Kommunikation, indem er ihnen hohe Umsätze beschert.



Anton Gregorjan

"Morgen ist der Tag vor übermorgen, also gestern" - Häuptling Majestix

Tobias Erthal, 20, ist auch Informatikstudent (iiih).

Er beschäftigt sich ausschließlich mit den wirklich großen Fragen des Karlsruher Studentenlebens wie z.B. "Warum gibt es (noch) keine Bier-Flat im z10" und "Was zum Geier ist ein Erdnuss-Gumbo?"

Mit deiner Stimme zum Desinteressenvetreter kann er vielleicht großes Vollbringen (aber nicht vor 11 Uhr morgens).

"Outstanding" - IMDB

"5/7" - Online-Bewertung

"Feiert Enten vielleicht etwas zu hart." - ein ehemaliger Kumpel

"Er ist sehr gut." - Benjamin Plach

"1,3" - Worsch

"Ich werde ihn wählen" - Du

Frieder Haizmann, 20 ist Informatik Student im 4ten Semester (hat also seit etwa 2 Jahren kein Tageslicht mehr gesehen), hat eine Hängematte auf seinen Balkon stehen (großer Pluspunkt) ist stark religiös (pastafari) und sehr talentiert im in-einer-stunde-fang-ich-an-zu-lernen. Redet nie von sich in der dritten Person. Politik interessiert ihn, ist immer deiner Meinung, nur wenn nicht dann halt nicht.



Die **LISTE**

Die **LISTE**

Digitalisierung

Die Digitalisierung der Lehre (z.B. Vorlesungsaufzeichnungen) soll vorangetrieben werden. Dies kann auch dazu beitragen, Studenten mit körperlicher Beeinträchtigung das Studium zu erleichtern.

Semesterticket

Ein verpflichtender Beitrag für ein landesweites Semesterticket verstößt gegen die Freiheit des Einzelnen. Wer kein solches Ticket benötigt, soll es Anderen nicht finanzieren müssen.

Lernplätze

Am KIT werden mehr Lernplätze benötigt! Um zumindest am Wochenende Abhilfe zu schaffen, sollten Fakultätsbibliotheken auch am Samstag und Sonntag geöffnet sein.

Fahrradcampus

Fahrradleichen sollen schneller beseitigt werden, um Stellplätze wieder verfügbar zu machen. Es sollen außerdem mehr Pump- und Reparaturstationen installiert werden.

Masterplatzgarantie

Der Masterplatz für KIT-interne Bewerber soll garantiert werden, um Sicherheit für die Zukunft zu gewährleisten.

Zivilklausel

Eine Zivilklausel verstößt gegen die Freiheit der Forschung. Außerdem wird nicht-zivile Forschung langfristig auch zivil genutzt.

Studentenbeitrag

Da nach aktuellen Auswertungen fast 2€ des Beitrags pro Semester nicht verwendet werden, kann der Studentenbeitrag gesenkt werden.

Aufwandsentschädigung

ASTA-Referenten, die ihrer Arbeit eindeutig nicht nachgehen, sollten keine Aufwandsentschädigung mehr erhalten.

Listenplatz 1



Christopher Patschkowski
Wirtschaftsingenieurwesen
2. Semester Master
24 Jahre

Listenplatz 2



Rufinian Schröter
Mechatronik
8. Semester Bachelor
24 Jahre

Listenplatz 3



Eduardo Robles
Bauingenieurwesen
2. Semester Bachelor
25 Jahre

Unsere weiteren Kandidaten:

Philipp Sekol
Mathias Bahnsen
Niklas Prause
Anton Rewitzer
Patric Siefertmann
Sebastian Berg
Manuel Almagro
Kevin Charymski
Lars Lüneburg

Der RCDS Karlsruhe folgt mit seinem Handeln dem Grundsatz:

**Pragmatismus und konstruktive Arbeit
statt sinnlosem Idealismus**

Wir setzen uns aktiv für die Erleichterung des Studiums für jeden Studenten am Karlsruher Institut für Technologie sowie weiterhin für die studentische Selbstverwaltung ein. Deine Stimme sorgt dafür, dass wir weiterhin unsere Überzeugungen auf demokratischer Ebene einbringen und dich somit bei deiner akademischen Ausbildung hin zu einem erfolgreichem Berufseinstieg unterstützen können.

Wir setzen uns ein für...

... den verantwortungsvollen Umgang mit deinen AStA-Beiträgen

- ◇ Die derzeitige Rücklagen der Asta-Kasse in Höhe von **einigen 100.000 €** sollen durch Erniedrigung des Studentenbetrages abgebaut werden!
- ◇ Mit deinen Beiträgen werden nur Dinge gezahlt, die dir und der Studentenschaft wirklich nützen

... die Verbesserung der Infrastruktur auf dem Campus

- ◇ Die Mensa muss den Studentenzahlen gerecht werden!
- ◇ Erhöhung der Sicherheit für Studenten

... bessere Studienbedingungen am KIT

- ◇ Ausbau der Gruppenlernräume und Lernplätze
- ◇ Verbesserung der Lehre am KIT, z.B. durch die Einführung des Preises für digitale Lehre
- ◇ Stärkung des Mitspracherechts für Studenten, z.B. bei der Einführung eines landesweiten Semestertickets

... die Qualitätserhaltung des Studiums

- ◇ Hürden für Auslandssemester senken und mehr Austauschprogramme (z.B. Erasmus) finanziell unterstützen
- ◇ Unterstützung des HOCs und des SZIs zur Erweiterung der Kurspaletten
- ◇ Anpassung der Semesterzeiten an internationale Standards
- ◇ Erweiterung der Karrieremessen und aktive Werbungen von interessanten Unternehmen und Konzernen an der Universität



**Thomas Hübner,
Wi.-Ing., 2. Semester**



**Tim Kronmüller,
Physik, 10. Semester**



**Leonard Hess,
Inf.-Wi., 4. Semester**

Weitere Kandidaten für euch:

Alexander Grätz, CIW, 6. Semester

Maximilian Iberl, Wi.-Ing., 6. Semester

Roman Schluck, Wi.-Ing., 2. Semester

Sebastian Stein, CIW, 12. Semester

Hochschulpolitik machst du nicht mit LINKS !

LINKS WÄHLEN!

Für eine gerechtere Uni.



Bildung ist keine Ware.

Und die Uni ist kein Markt. Wir wehren uns gegen Studiengebühren, Leistungsdruck und Ellenbogenmentalität. Für ein selbstbestimmtes, persönlichkeitsbildendes Studium!



Konsequent feministisch.

Sexismus gehört leider immer noch zum Alltag vieler Student*innen. Für die Förderung queeremanzipatorischer Projekte und einen anhaltenden feministischen Diskurs!



Solidarisch und laut.

Wegducken und Klappe halten? Nein, danke! Für eine starke, demokratische, organisierte und politische Studierendenschaft! Egal ob Wohnungsnot, mangelhaften ÖPNV oder Rechtsruck – Diese Dinge gehen uns schließlich alle an.



Wir haben nur eine Erde.

Der Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit muss auch an der Uni gelebt werden. Unterstützung für ökologische Projekte und den Fahrradcampus!



Friedlich und zivil.

Am Krieg wird verdient, er ist Fluchtursache Nr.1, Krieg beginnt hier. Wir sind entschieden gegen Rüstungskonzerne und militärische Forschung auf dem Campus – für eine Zivil- und Transparenzklausel!



Klar sozial.

Den VS-Beitrag für solidarische Hilfe nutzen, das soziale Angebot im AStA stärken. Wir unterstützen die geplante Notlagenhilfe. Kein*e Student*in darf wegen finanziellem Druck auf der Strecke bleiben.

1



Jana Kenkel

Geoökologie (BA)

„Kein Gott, kein Staat,
kein Fleischsalat.“

2



Wolfgang Olbrich

Chemieingenieurswesen (MA)

„Hoch die internationale Universität.“

3



Linda Egloff

Biologie (BA)

„Die Studierenden haben nichts zu
verlieren als ihre Ketten.“

4



Felix Bechmann

Informatik (BA)

„Ein Gespenst geht um an der Uni.“

5

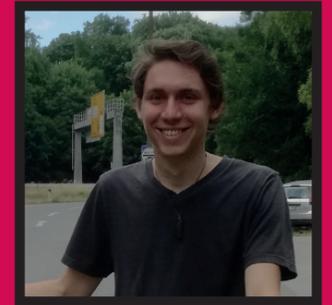


Carolin Schröter

Chemie (MA)

„Damit das StuPa auch weiterhin
politisch bleibt.“

6



Jan Mast

Elektrotechnik (BA)

„Für eine Welt, in der der Mensch
wirklich zählt.“

Mehr über uns:

sdskarlsruhe

oder dienstags um 18:30 im Z10

Fachschaftserfahrung im Parlament der Studierenden

**engagiert
unabhängig
pragmatisch
nah dran**



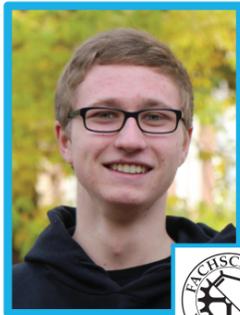
1. Verena Höhn
Chemie, 8. Semester

„Durch meine Arbeit in der Fachschaft und mein Engagement im Studentenwohnheim, habe ich gelernt wie wichtig eine offene Sichtweise für die Interessen anderer ist. Diese Erfahrung möchte ich nutzen, um mich für eure Interessen im StuPa einzusetzen.“



2. Maximilian Rominger
Wirtschaftsingenieurwesen, 6. Semester

„Mich für eure Interessen und Anliegen einzusetzen – dafür brenne ich immer noch, nach meinen gesammelten Erfahrungen im Referat Lehre der Fachschaft, im StuPa und Senatskommissionen. Mit einem guten Kontakt zu allen KIT-Gremien inkl. AStA und aufgeschlossen für alle Sichtweisen, ohne dabei den Blick auf eure akuten Bedürfnisse und Probleme zu verlieren: So möchte ich unabhängig und pragmatisch alle Studierenden im StuPa vertreten.“



3. Simon Riedel
Mechatronik, 6. Semester

„Seit drei Jahren bin ich in der Fachschaft Maschinenbau aktiv und habe Euch bereits letzte Amtsperiode im Studierendenparlament vertreten, wodurch ich sehr viel Erfahrung sammeln konnte. Diese würde ich gerne weiterhin nutzen, um mich für Eure Bedürfnisse einzusetzen und das, ohne an ein Parteiprogramm gebunden zu sein!“



4. Robin Otto-Tuti
Wirtschaftsingenieurwesen, 4. Semester

„In den letzten vier Semestern habe ich bereits intensiv in der Fachschaftenkonferenz, der Fachschaft und im StuPa mitgearbeitet. Seit dem WS17/18 diskutiere ich für euch als Präsident der FSK die Wünsche der Studierenden mit den Professoren und dem Präsidium. Ich möchte die Belange der Studierendenschaft direkt aus dem StuPa an die entsprechenden Stellen im KIT weitertragen.“



5. Nikolas Laudenschlag
Maschinenbau,
4. Semester

„Durch die Arbeit in der Fachschaft befaße ich mich täglich mit den Problemen und Interessen von uns Studenten. Diese Erfahrung möchte ich mit ins StuPa nehmen, um eurer Studium nach euren Wünschen zu gestalten.“



6. Jakob Waidner
Wirtschaftsingenieurwesen,
8. Semester

„Als euer gewählter Repräsentant im Parlament der Studierendenschaft setze ich mich für Lernräume, gute Kommunikation mit Gremien des KIT und eine schlanke Entscheidungsfindung und Arbeitsweise der Verfassten Studierendenschaft ein. Ich habe ein offenes Ohr für eure Anliegen und stehe für gemäßigte, vernünftige Hochschulpolitik.“



7. Santana Horn „Kyra“
Biologie,
4. Semester



8. Wassilios Delis
Materialwissenschaften und
Werkstofftechnik,
10. Semester



9. Dominik Siewert
Maschinenbau,
2. Semester



10. Tobias Lenz
Wirtschaftsingenieurwesen,
16. Semester



11. Friedrich Mast
Maschinenbau,
2. Semester



12. Carissima Pietsch
Wirtschaftsingenieurwesen,
2. Semester



13. Frederik Heberle
Chemieingenieurwesen,
6. Semester



14. Jakob Schöckel
Wirtschaftsingenieurwesen,
10. Semester



Wer sind wir?

Wir sind FachschaftlerInnen, Campusaktive und hochschulpolitisch Engagierte und haben es uns zum Ziel gesetzt, die Studierenden in ihren Belangen zu vertreten. Im Gegensatz zu den meisten politischen Hochschulgruppen haben wir jedoch keinerlei Verbindung zu einer Partei und deren Programm. Wir vertreten, fernab von Parteideologie, als unabhängige Hochschulgruppe ausschließlich die Studierenden.

Mehr über uns...

... gibt's unter www.facebook.com/fips.am.kit



Du hast
keinen Plan?

Mach' den
StuPa-0-
Mat

!!!

asta-kit.de/stupa-0-mat